BS

HAUSÄRZTEVERBAND BRAUNSCHWEIG

Bestens versorgt von Ihrem Hausarzt

Nach dem langen und harten Winter, wie wir ihn dieses Jahr erlebt haben, verspüren vermutlich viele von Ihnen das Bedürfnis, einen Eispanzer abzuwerfen und Ihrem Körper etwas Gutes zu tun. Dafür ist Ihre Hausarztpraxis die richtige Anlaufstelle. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten, die sich Ihnen dort bieten, und lassen Sie sich durchchecken. Ab dem 35. Lebensjahr haben alle gesetzlich Versicherte darauf alle zwei Jahre Anspruch. Sehr viele Hausarztpraxen bieten auch eine genaue Untersuchung Ihrer Haut auf bösartige Veränderungen an (Hautkrebs-Screening).

Dr. med. Ronald Heuß, 2. stellv. Vorsitzender des Hausärzteverbands Braunschweig

Schwarzweißfoto: privat

Impfungen

Und wie sieht es mit Ihrem Impfschutz aus? Lassen Sie ihn doch mal überprüfen – am besten bevor die Urlaubszeit beginnt! Denn nicht nur für Kinder gibt es viele empfohlene Impfungen, sondern auch für Erwachsene. Einige, wie beispielsweise gegen Tetanus und Diphtherie, sollten alle zehn Jahre aufgefrischt werden. Zudem aktualisiert die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut regelmäßig ihre Impfempfehlungen – auch jene für Erwachsene.

Ein Beispiel: Seit Kurzem wird allen Erwachsenen empfohlen, sich gegen Keuchhusten (Pertussis) impfen zu lassen – zuvor galt dies nur für jene mit Kontakt zu Säuglingen. Ein anderes Beispiel ist die Pneumokokkenimpfung, die alle sechs Jahre aufgefrischt werden muss. Für viele Menschen stellt sie eine sinnvolle Ergänzung ihres Impfschutzes dar.

Vielleicht hat auch die aktuelle, kontrovers geführte Diskussion um die Impfung gegen das H1N1-Virus (Schweinegrippe) bei Ihnen Unsicherheit ausgelöst. Scheuen Sie sich nicht, in Ihrer Hausarztpraxis Rat zu suchen. Denn ein umfassender Impfschutz stellt nach wie vor eine wichtige Säule Ihrer Gesundheitsvorsorge dar.

Krebsfrüherkennung

Männer, die das 45. Lebensjahr erreicht haben, können sich jährlich auf Prostatakrebs untersuchen lassen. Beiden Geschlechtern wird ab dem 55. Lebensjahr empfohlen, alle zehn Jahre bis einschließlich des 75. Lebensjahrs Darmkrebsvorsorge zu betreiben.

Diese Untersuchung – wie auch die gynäkologische Krebsvorsorge – wird zumeist nicht direkt in Ihrer Hausarztpraxis durchgeführt, aber auch zu diesem Thema werden Sie dort gern und ausführlich beraten. Ihr Hausarztpraxisteam koordiniert Ihre Vorsorge und Therapie – gegebenenfalls durch gezielte Überweisungen an Fachgebietsärzte und Krankenhäuser.

Chronische Krankheiten

Für einige Krankheiten wie Diabetes, koronare Herzerkrankungen (KHK), Asthma bronchiale oder die Chronisch Obstruktive Lungenkrankheit (COPD) gibt es spezielle Behandlungsprogramme (DMP). Ihr Hausarzt absolviert für jede dieser Erkrankungen viele Weiterbildungsstunden pro Jahr, um Ihnen mit Rat und Tat auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zur Seite stehen zu können.

Diese hochqualifizierte hausärztliche Versorgung lässt sich – nach unserer Auffassung – auf Dauer nur durch die sogenannte Hausarztzentrierte Versorgung (HzV) sichern. Einige Krankenkassen bieten diese per Gesetz vorgeschriebenen Hausarzt-Programme schon an. Mit vielen anderen steht der Hausärzteverband in Verhandlungen.

Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach, ob sie ein solches Programm anbietet, und schreiben Sie sich gegebenenfalls ein. Sollte Ihre Kasse kein solches Angebot für Sie haben, machen Sie ruhig deutlich, wie Sie sich den Einsatz Ihrer Beiträge vorstellen.

Dr. Ronald Heuß

Deutscher Hausärzteverband Landesverband Braunschweig e. V.
Fasanenstraße 22, 38102 Braunschweig, Fax: 05 31/ 33 33 67
Internet: www.hausaerzteverband-braunschweig.de
E-Mail: hausaerzteverband.braunschweig@t-online.de

Fotos: Visum/Sven Doering; W&B/Stockbyte; F1 Online/Paul; Mauritius/imagebroker; Corbis/Michael A. Keller